
Stefan Barkleit, Dorfstr. 60, 24223 Schwentimental, Landesvorsitzender

Tel : 04307/ 7151
mobil : 0151/ 51462156
e-mail : barkleit@pro-bahn-sh.de

Schwentimental, 31.01.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anbei erhalten Sie die schriftliche Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, zur Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Thema „ÖPNV-Tarife kundenfreundlich gestalten“ (Landtagsdrucksachen 19/1939 und 19/1663).

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Barkleit

PRO BAHN e.V.
Landesvorsitzender Schleswig-Holstein/ Hamburg

Aus der Sicht des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg, sind der Nahverkehr Schleswig-Holstein (NSH) und den in ihr als tarifverantwortliche Stelle für den Schleswig-Holstein-Tarif organisierten Eisenbahn- und Omnibusverkehrsunternehmen die zu bewältigenden grundlegenden Herausforderungen des Schleswig-Holstein-Tarifs sowohl im Binnenverkehr als auch im aus- und einbrechenden Verkehr von/ zu den Tarifgebieten des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), des Niedersachsen-Tarifes und des C-Tarifes der Deutschen Bahn (Mecklenburg-Vorpommern) wohlbekannt.

Aus der Sicht des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg, lauten die zu bewältigenden grundlegenden Herausforderungen des Schleswig-Holstein-Tarifs:

- Verbesserung der Feindifferenzierung der relationsbezogenen Gestaltung der Preisstufen und Tarifzonen (angemessene relationsbezogenen Fahrpreise)
- Reduzierung der Ausnahmeregelungen der Tarifbestimmungen in Kreisen und Städten
- Einführung neuer, stärker auf das Nutzerverhalten von Auszubildenden und Schülern zugeschnittener Tarifangebote
- Einführung neuer, stärker auf bereits erschlossene Nutzergruppen mit sich verändernden Nutzerverhalten zugeschnittene Tarifangebote
- Erschließung neuer Nutzergruppen (Senioren, Touristen) durch neue, stärker auf die einzelnen Nutzergruppen zugeschnittene Tarifangebote
- Verbesserung der Durchtarifizierung im aus- und einbrechenden Verkehr von/ zu den Tarifgebieten des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), des Niedersachsen-Tarifes und des C-Tarifes der Deutschen Bahn (Mecklenburg-Vorpommern)
- Vereinheitlichung der Tarifbestimmungen sowohl im Binnenverkehr als auch im aus- und einbrechenden Verkehr von/ zu den Tarifgebieten des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), des Niedersachsen-Tarifes und des C-Tarifes der Deutschen Bahn (Mecklenburg-Vorpommern)
- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Schleswig-Holstein-Tarifes (ein Angebot für Bahn und Bus, folglich: eine Fahrkarte für Bahn und Bus)

Unserer Auffassung nach zeigen die unterschiedlichen einzelnen Initiativen der Kreise und der kreisfreien Städte zur Einführung neuer, stärker auf die einzelnen Nutzergruppen zugeschnittene Tarifangebote beziehungsweise zur Erweiterung des Tarifgebietes des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), dass die Nahverkehr Schleswig-Holstein (NSH) und die in ihr als tarifverantwortliche Stelle für den Schleswig-Holstein-Tarif organisierten Eisenbahn- und Omnibusverkehrsunternehmen mit der jährlich zum 01. August stattfindenden Preisanpassung im Schleswig-Holstein-Tarif den zu bewältigenden grundlegenden Herausforderungen des Schleswig-Holstein-Tarifs nicht gerecht werden.

Folglich besteht ein dringender Handlungsbedarf, die zu bewältigenden grundlegenden Herausforderungen des Schleswig-Holstein-Tarifs endlich zu bewältigen – entweder durch eine Initiative der Nahverkehr Schleswig-Holstein (NSH) und der in ihr als tarifverantwortliche Stelle für den Schleswig-Holstein-Tarif organisierten Eisenbahn- und Omnibusverkehrsunternehmen oder durch eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr, Technologie und Tourismus sowie der NAH.SH.